nicht falle. Beim Fressen richtet es sich langsam auf die Hinterfüße und nimmt mit den Vorderfüßen seine Nahrung zu sich.

Der Cuiy

ist nahe verwandt mit dem vorigen. Er lebt in Südamerika und hat rothe und gelbe Stacheln, welche an der Spitze mit feinen Widerhäkchen versehen sind. Er ist ebenfalls im höchsten Grade träge und beinahe zu faul, um zu fressen. Kommt ein Feind in seine Nähe, so rollt er sich zusammen und die Hunde richten sich dann oft übel an ihm zu; denn die losen Stacheln dringen ihnen in Schnauze, Nase, Lippen und Zunge und sind wegen der Widerhäkchen nicht wieder herauszubringen, sondern gehen bei jeder Muskelbewegung, welche der verwundete Hund in seinem Schmerze macht, immer tiefer.

Sechste Ordnung.

Ameisenfresser.

Die Ameisenfresser, auch Ameisenbären genannt, machen ein besonderes Thiergeschlecht von mehreren Gattungen aus. Sie gehören zu den friedlichsten Thieren in der Schöpfung und bewohnen die dichtesten Waldungen, vorzüglich solche, die tief liegen und sumpfigen Boden haben. Sie haben einen verlängerten, zugespitzten Kopf und eine äußerst kleine Mundöffnung, so daß man kaum den Daumen hineinstecken kann. Ihr Körper ist mit Haaren bedeckt und an den Vorderfüßen haben sie starke Klauen, um die Ameisenhaufen aufzuscharren. Ihre Zunge ist wurmförmig und durch eine ausschwitzende Feuchtigkeit klebrig. Sie stecken dieselbe in die Ameisen- oder Termitenhaufen und ziehen sie zurück, sobald sich die Thierchen angesetzt haben. Im Nothfall können sie auch lange Zeit hindurch fasten. Sie gehen langsam und zwar nicht auf den langbekrallten Vorderzehen, welche nicht behaart, sondern mit einer starken Hornhaut versehen sind. Während des Gehens ist der untere bekrallte Theil der Vorderfüße nach innen gekrümmt. Im Frühjahre bringen sie ein Junges zur Welt, das sie auf dem Rücken mit sich herumtragen. Am schärfsten ist bei ihnen der Geruch ausgebildet. Ihr Fleisch und Fell werden nur von den wilden Indianern benutzt. Je mehr die Waldungen in Südamerika gelichtet werden, um so seltener werden sie, und es ist wahrscheinlich, daß sie nach und nach gänzlich ausgerottet werden, was jedoch, wegen des Nutzens, den sie sonst gewähren, keineswegs wünschenswerth ist.